

Der Schildkrötenstrand von Anamur

Ein in Europa recht einzigartiges Naturschauspiel findet man am berühmten Schildkrötenstrand von Anamur an der türkischen Südküste.

Zwar gibt es mehrere Strände in der Türkei an denen Schildkröten brüten, doch ist dies wohl der wichtigste. Jedes Jahr schlüpfen Zehntausende von Jungschildkröten dort aus ihren Eiern und bevölkern den Strand.

Eine wissenschaftliche Erhebung kam vor zwei Jahren zu dem Ergebnis, dass wohl an die siebenhundert Nester und Gelege an dem dreizehn Kilometer langem Strandabschnitt ansässig sind.

Jedes Jahr kommen zwischen den Monaten Mai und September die so genannten Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) ans Land und graben im Schutze der Dunkelheit Löcher in den Sand, in denen sie ihre Eier ablegen. So ein Nistplatz kann zwischen 50 und 150 dieser Eier beinhalten.

Eine von der Natur sehr klug eingerichtete Antwort auf die Tatsache, dass es nicht alle der frisch geschlüpften Jungtiere zum Meer schaffen oder auch oft schon davor Opfer von Füchsen und anderen Räubern werden. Deshalb gibt es auch glücklicherweise immer mehr Freiwillige, die die betreffenden Buchten beobachten und wenn nötig schützen. Schutz

der auch dringend nötig ist, da die *Caretta caretta* unter Artenschutz stehen.

Die Brutzeit beträgt fünfzig Tage, wobei die Muttertiere mit den Jungtieren nicht mehr in Kontakt kommen, sondern die Eier nach der Eiablage mit Sand bedecken und verlassen. Eine hochkritische Zeit ist die Zeit direkt nach dem Schlüpfen, da es die Tiere sehr schnell zum Meer schaffen müssen. Brauchen sie zu lange, besteht die Gefahr, dass sie vertrocknen oder eben von Feinden gefressen werden. Auch in diesem Fall versuchen die ehrenamtlichen Schildkrötenschützer die Kleinen vor Unheil zu schützen. Wunderbarerweise greifen diese Maßnahmen auch zusehends, denn durch die mittlerweile jedes Jahr erhobenen Zahlen lässt sich der Aufwärtstrend bei der Population deutlich verfolgen.

Besucher sollten sich deshalb unbedingt an die Verhaltensregeln halten, da durch Unachtsamkeit schon viele Gelege zerstört worden sind.

Haben es die Tiere erstmal ins Erwachsenenalter geschafft, sind sie von recht beeindruckenden Ausmaßen, da ausgewachsene Tiere bis zu einem Meter groß und unglaubliche 130 kg schwer werden können.

Obwohl die Schildkröte ein sehr behäbiges und ruhiges Tier ist, schafft sie es dennoch im Laufe ihres Lebens an die 15.000 km zurückzule-

gen. Für Tierfreunde hält die Gegend um Anamur auch noch ein anderes Highlight parat, nämlich die Ansiedlung der mediterranen Mönchsrobbe (*Monachus monachus*).



Diese Robbenart ist leider sehr selten, umso interessanter ist es, dass sie an gleich zwei Stellen in der Türkei vorkommt, nämlich in Foca und eben in Anamur.

Eine sehr seltene Gelegenheit, diese so imposanten, rund 2,5m langen und 300kg schweren Tiere noch in freier Wildbahn zu sehen, da sie leider über viele Jahrhunderte hinweg von Fischern gejagt wurde.

Was verständlich wird, wenn man Mönchsrobben beim Jagenzusieht und ihre Geschicklichkeit bewundern kann - die Fischer hatten es mit einer ernst zu nehmenden Konkurrenz zu tun, die sie mit allen Mitteln vertreiben wollten. Traurigerweise ist dies auch fast geschehen.

Experten gehen davon aus, dass es wohl weltweit weniger als fünf hundert dieser

Giganten gibt und sie somit das am seltensten vorkommende Säugetier in Europa sind.

Hoffnung macht aber, dass auch bei dieser Tierart die Türkei Arterhaltungsvorkehrungen getroffen hat, damit dieses einmalige Reservoir noch lange erhalten bleibt.

Nun hat die zuständige Umweltbehörde die letzte Unterschrift unter ein viel versprechendes Projekt gesetzt. 2008 werden am Strand von Anamur erstmals Freiwillige aus Deutschland und der Türkei unter Anleitung von Biologen und Biologiestudenten zum Schutze der *Caretta taetig* sein. Flankiert wird diese Arbeit durch breite Informationskampagnen vor Ort, um eben auch die Bevölkerung für dieses Thema zu gewinnen.

Leider ist die Unterschrift erst nach langem Hin und Her geleistet worden. Der Initiator, der Schweizer Walter Helbling, der schon seit Jahren in Anamur lebt und sich intensiv um Tourismus, Schulprojekte und Naturschutz in Anamur kümmert, berichtet immer wieder von unbeweglichen Bürokraten, die sein Engagement wohl als Einmischung in ihr Hoheitsgebiet ansehen.

Erwähnenswert ist die Partnerschaft, welche hier zu Stande gekommen ist. Von staatlicher Seite ist es die nationale Parkverwaltung mit Projektbüro in Anamur, aus Deutschland die Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V. (AGA), in enger Zusammenarbeit mit dem örtlichen Naturschutz- und Tourismusverein Anamur (AÇED).

Dass Tourismus und Umweltschutz hier Hand in Hand gehen, ist eine weitere Besonderheit dieses Projektes.

Die Prima Türkei wird das Projekt und andere Pläne rund um Anamur weiter beobachten und bis zum Ende des Sommers in unregelmäßigen Abständen darüber berichten.

Wenn die hochgesteckten Ziele der Agenda „Anamur 2012“ erreicht werden, dürfte die Region beispielhaft für nachhaltigen Tourismus an der türkischen Riviera werden.

Martina Yaman
martina@tuerkei-zeitung.de

Weitere Infos:

Aktionsgemeinschaft Artenschutz e.V.AGA

E-mail: buero@aga-international.de

Internet: <http://www.aga-international.de>

Naturschutz- und Tourismusverein Anamur AÇED

Internet: <http://www.anamurced.org>

